



Saisonausblick

Benjamin Wahl

1. Bundesliga 2021/2022



Die Geschichte der vergangenen Saison ist schnell erzählt. Corona, Corona und noch einmal Corona.

Ganze fünf Spieltage konnten wir in unserer ersten Saison in der höchsten deutschen Badmintonliga bestreiten. Drei Spiele davon beim Quali-Final-Four-Turnier in Saarbrücken im Kampf um die deutsche Meisterschaft. Leider mussten wir gleich zwei Mal gegen den deutschen Serienmeister, den 1. BC Bischmisheim und auch gegen die Union Lüdinghausen antreten, so dass wir an den fünf Spieltagen lediglich drei unterschiedliche Gegner hatten.

Am Ende sind wir glücklich, dass überhaupt ein paar wenige Spiele stattfinden konnten und wir zum ersten Mal in der Geschichte der SG Schorndorf an der 1. Bundesliga teilnehmen durften und einen zweiten Anlauf nehmen dürfen.

Ausblick Saison 2021/2022

Stand heute (18.08.2021) gehe ich davon aus, dass wir mit der 3G-Regel eine relativ normale Badminton-Saison erleben können und wir vor möglichst vielen Zuschauern endlich in den Genuss kommen, unser Highlight 1. Bundesliga mit vielen eigenen und externen internationalen Top-Spielern zu erleben.

Zwei Europameister im Team

Kurz vor Abschluss der Transferperiode konnten wir mit dem russischen Doppelspezialisten Ivan Sozonov den amtierenden Europameister verpflichten. Ivan war kürzlich bei den Olympischen Spielen in Tokio aktiv und wurde bekannt als er mit seinem Partner Vladimir Ivanov im Jahr 2016 die All England Open gewinnen konnte – so-

zusagen das Wimbledon des Badmintons. Aktuell ist Ivan unter den besten 15 Doppeln der Welt zu finden.

Als wäre das nicht genug konnten wir über unsere dänischen Kontakte einen mindestens genauso großen Kracher für uns gewinnen: Mads Pieler Kolding – amtierender Europameister mit der dänischen Nationalmannschaft. Mads ist 2,05 Meter groß und bekannt dafür, dass er den Smash-Weltrekord in einem regulären Spiel mit 426 km/h hält. Weitere Erfolge: Europameister im Herrendoppel 2016, Mannschafts-Weltmeister 2016, EM Silber im Herrendoppel 2014, 2017 und 2018.

Mit Arnaud Merkle (Frankreich), Joshua Apiliga (Schottland) und Josefine Jensen (Dänemark) konnten wir die perfekte Ergänzung zu unserem bisherigen internationalen Kader um Leon Seiwald, Alexander Dunn und Lizzie Tolman finden.

Arnaud Merkle wohnt eigentlich gar nicht so weit weg von Schorndorf in Muhlhouse (Frankreich). Daher ist er natürlich besonders interessant, da er mit dem eigenen PKW oder Zug

anreisen kann. Arnaud ist noch sehr jung und einer der aufstrebenden Spieler einer starken französischen Nation. Mit Arnaud haben wir vereinbart, dass wir ihn so oft holen, wie es sein Spielplan in Frankreich und der Spielplan der Bundesliga zulässt. Ich bin mir sicher, dass er einer der stärksten Einzelspieler der Liga werden wird. Die Frage ist, wie oft er wirklich für uns auflaufen kann. Die ersten Spiele sehen aber schon mal gut aus...

Joshua Apiliga hat bei der letzten Team-EM das Kunststück geschafft und den stärksten deutschen Bundesligaspieler Max Weißkirchen geschlagen.

Joshua ist aktuell die Nummer zwei in Schottland, Nationalspieler und wird unser Team insbesondere bei Ausfällen ergänzen. Man wird ihn aber sicherlich das ein oder andere Mal in der Aufstellung lesen, insbesondere im Herreneinzel.

Die Neuzugänge werden abgerundet durch Josefine Jensen. Josefine spielt tatsächlich im selben Team in Dänemark wie Jan Ø. Jørgensen. Er hat uns den Kontakt zu Josefine vermittelt. Sie steht noch am Anfang ihrer jungen Badminton-Karriere und möchte einiges erreichen. Hier vertrauen wir unserem Star aus Dänemark und freuen uns darauf, Josefine in Schorndorf spielen zu sehen.

Wir freuen uns außerdem sehr, dass Alexander Dunn (Schottland) weiterhin zur Verfügung steht. Nach einer Sprunggelenksverletzung ist er wieder voller Kräfte. Heiß umworben von anderen Vereinen konnten wir ihn aber auch aufgrund der guten Stimmung bei den Spielen im letzten Jahr überzeugen, in Schorndorf zu bleiben. Alex hat bei den wenigen Spielen im letzten Jahr schon gezeigt, welches herausragendes Niveau in ihm steckt. Nicht umsonst ist er aktuell unter den besten 40 Herrendoppel-Spielern der Welt.

Unser Mann aus Österreich, Leon Seiwald, ist von einer Patellasehnen-Verletzung wieder genesen und wird mindestens zwölf Spiele für unsere SG bestreiten. Leon bildet zusammen mit Luka Wraber die Spitze in Österreich und möchte in Deutschland insbesondere im Herreneinzel weitere Erfahrungen sammeln. Doch auch im Herrendoppel ist Leon eine echte Bank.

Bei den internationalen Spielern kommen wir nun noch zu Lizzie Tolman. Lizzie reist aus London an und ist ausgewiesene Doppel- und Mixed-Spezialistin. Sie wird uns in den besagten Disziplinen zur Verfügung stehen und wir sind uns sicher, dass wir viel Freude an ihr haben werden.

Kunststück: Mischung zwischen internationalen und regionalen Spielern

Die große Herausforderung wird nun eine perfekte Mischung zwischen unseren internationalen Spielern und unserem Kern des Teams – den regionalen Spielern – zu finden. Es zeigt sich, dass wir oft von Wochenende zu Wochenende planen müssen und viele Faktoren kombinieren müssen: Welcher Spieler kann wann spielen? Gibt es überhaupt Flüge an dem besagten Wochenende und wenn ja wie teuer sind diese? Hier freue ich mich sehr, dass wir mit dem Tui Reisebüro von Lisa Neumann perfekte Unterstützung erhalten. Wie oft wollen wir die internationalen Spieler überhaupt einsetzen? Kommen dann noch genügend eigene Spieler zum Zug?

Diese Fragen sind durchaus knifflig. Mein Ziel ist es, dass wir eine gesunde Mischung hinbekommen werden. Sicherlich sind wir aber am Ende nicht in der Lage, alle Spieler(innen) vom Aufstiegssteam einzusetzen.

David Kramer soll in fast jedem 2. Herreneinzel zu sehen sein. Alan Erben und meine Person werden voraussichtlich in den Herrendoppeln auflaufen. Die Situation ist ähnlich bei Kerstin Wagner, die insbesondere bei den Heimspielen zusammen mit Lizzie Tolman das Damendoppel bestreiten soll. Unsere jüngste Spielerin, Xenia Kölmel, wird vor allem im Dameneinzel auflaufen.

Ich bin froh um die Breite unsere SG Kaders, so dass wir mit Simon Kramer, Marco Weese, Florian Winniger, Jenny Löwenstein und Melina Wild (um nur einige zu nennen) jederzeit motivierte und talentierte Nachrücker haben, welche sich freuen, wenn sie in der 1. Bundesliga antreten dürfen.

Saisonziel Klassenerhalt

Auch wenn sich unser Mannschaftskader mit internationalen Top-Spielern schmückt und wir, wenn wir alle Spieler immer einsetzen würden, mit Sicherheit um einen Play-Off-Platz mitspielen könnten, gibt es für uns nur ein Ziel: Klassenerhalt.

Durch die Aufstockung in der Liga von zehn auf elf Mannschaften haben wir insgesamt 20 Spieltage zu meistern und müssen dadurch zum Klassenerhalt auch zwei Teams hinter uns lassen. Der 9. Platz berechtigt dann zur Teilnahme an den sog. Play Downs gegen die aufstiegsberechtigten Teams aus der 2. Bundesliga Nord bzw. 2. Bundesliga Süd. Natürlich ist unser Ziel das Erreichen des 8. Platzes und damit ein sicherer Klassenerhalt.